

Dorfener Kunstsalon genießt einen exzellenten Ruf

Aus Platzgründen kommen nur 24 Künstler aus der Region zum Zug – 55 haben sich für die Ausstellung des Rotary-Clubs beworben

Dorfen ■ Der Kreis wird immer größer: Zwar ist der Kunstsalon des Rotary-Clubs Dorfen laut Ausschreibung nicht auf den Landkreis Erding beschränkt, aber als vor sechs Jahren erstmals die Ausstellungspforten geöffnet wurden, war es doch nur ein lokal begrenzter Zirkel an Künstlern, der sich für die Schau beworben hatte. Jetzt aber gibt es auch Anfragen aus dem weiteren bayerischen Umkreis. Das zeugt von gutem Ruf, den der Kunstsalon mittlerweile genießt.

Insgesamt 55 Künstler haben für den 6. Kunstsalon Arbeiten abgegeben, aber nur 24 davon sind in der Ausstellung vertreten. „Aus Platzgründen“, bedauerte Organisatorin Annemarie Werhazy bei der Eröffnung, „wir hätten gerne mehr gezeigt. An Qualität hat es jedenfalls nicht gemangelt“. Die Juroren Michael Kragler (Künstler), Eberhard Wildgruber (Vizepräsident des RC Dorfen), Vroni Dürheim-Thalmeier (RC Dorfen) und Annemarie Werhazy (Organisation) haben es also nicht leicht gehabt, aus den eingereichten Arbeiten eine Auswahl für den Salon zu treffen.

Die Qual der Wahl aus den etwa 60 Exponaten an den Wänden des Sparkassensaales werden wohl auch die Besucher der Ausstellung haben, die sich an der Verleihung des Publikumspreises beteiligen. Ein Preis, der schon beim ersten

Kunstsalon eingeführt wurde – und sich sowohl beim Publikum wie auch den Künstlern großer Beliebtheit erfreut: Weil einer der Besucher zur Finissage einen Überraschungspreis erhält – und ein Künstler die Ehre. Die 23 ande-

ren, die leer ausgehen, haben indes die Gewissheit, dass es letztendlich eine Frage des Geschmacks ist, worüber die Entscheidung gefällt wird. Und Geschmack lässt sich nicht lenken. Zum Kunstsalon der Rotarier ge-

hört freilich auch der Verkauf eines limitierten Sammelbandes für einen – den Rotarier-Richtlinien entsprechend – sozialen und gemeinnützigen Zweck. Die zur Ausstellung zugelassenen Künstler müssen dafür zehn Originalblätter abliefern, die zu zehn Bänden gebunden werden. „Das ergibt 24 Kunstwerke zum Schleuderpreis von 1000 Euro“, animierte Clubpräsident Eberhard Wildgruber zum Kauf der Sammlung.

Dorfens Kulturreferent Wolfgang Lanzinger verlor in seiner Laudatio indes nicht viele Worte über einzelne Exponate – Bilder in verschiedenen Techniken über Holz-, Stein- und Metallsulpturen bis hin zu Installationen – und empfahl vielmehr, die „Stimmungen und Emotionen“ auf sich wirken zu lassen. Was man auch ausgiebig tun kann.

WOLFGANG SARDISON



Die Qual der Wahl hatten im Vorfeld des Kunstsalons Organisatorin Annemarie Werhazy (links) sowie Eberhard Wildgruber (hinten, Bildmitte) vom Rotary-Club.
Foto: Bauersachs



„Wunschtraum“ heißt die Arbeit von Geo Goidaci, hinten Bilder von Evelin Dudek.
Foto: pba

Kunstsalon 2009 des Rotary-Clubs im Sparkassensaal Dorfen. Die Ausstellung kann besichtigt werden: am Marktsonntag, 19. April (10 bis 18 Uhr), Sonntag, 26. April (15 bis 18 Uhr), Freitag, 1. Mai (15 bis 18 Uhr), Samstag, 2. Mai (15 bis 18 Uhr), und nach Vereinbarung, Telefon 01 77/19 50 384 (Annemarie Werhazy). Der Eintritt ist frei.